

## Redaktioneller Teil

### Buchhändler-Verband „Kreis Norden“ e. V.

Die außerordentliche Hauptversammlung des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“ e. V. am 11. Juni 1933 in Hamburg stimmt der Einsetzung eines aus den Herren Waldemar Heldt, Vorsitzenden, Kurt Saude und Heinrich Paustian in Hamburg bestehenden

#### Aktionsausschusses

zu.

Der Aktionsausschuß ist berechtigt, alle Maßnahmen vorzunehmen, die zur Anpassung des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“ und seiner Orts- und Bezirksvereine an die berufsständische Wirtschaftsverfassung notwendig sind. Dies gilt insbesondere für die Änderung der Satzung und Ordnungen des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“. Der Vorsitzende des Aktionsausschusses erhält die Vollmacht, den Buchhändler-Verband „Kreis Norden“ im Aktionsausschuß des Börsenvereins zu vertreten.

Der Vorstand des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“ e. V.

Waldemar Heldt, Erster Vorsitzender.

### Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler e. V.

Betr.: Wahl eines Aktions-Ausschusses und Zuwahl zum Vorstände.

Auf Grund der dem Vorstände in der Ordentlichen Hauptversammlung vom 28. April erteilten Ermächtigung hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 26. Mai sich durch Zuwahl des Herrn Walter Sohney ergänzt, sodaß der Vorstand sich nunmehr wie folgt zusammensetzt:

Dr. Georg Eisner, Vorsitzender.  
Walter Sohney, stellv. Vorsitzender.  
Dr. Walter Lang, Schriftführer.  
Bernhard Hildebrandt, stellv. Schriftführer.  
Dr. Georg H. Stilke, Schatzmeister.  
Dr. Erich Berger, stellv. Schatzmeister.  
Paul Mitschmann, Vertreter des Berliner Sortimentervereins.

Auf Grund der Aufforderung des Aktions-Ausschusses des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, verkündet im Börsenblatt Nr. 114 vom 18. Mai 1933, hat der Vorstand einen Aktions-Ausschuß aus den Herren:

Dr. Georg Eisner, Paul Mitschmann, Walter Sohney gebildet.

In Gleichschaltung mit dem Aktions-Ausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind zwei Mitglieder

des Aktions-Ausschusses, die Herren Mitschmann und Sohney, Mitglieder der NSDAP., während der Vorsitzende Mitglied der Deutschnationalen Front und des Stahlhelms ist.

Berlin, den 30. Mai 1933.

#### Der Vorstand

der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler e. V.

Dr. Georg Eisner, Dr. Walter Lang,  
Vorsitzender. Schatzmeister.  
Dr. Georg H. Stilke, Walter Sohney,  
Schatzmeister. stellv. Vorsitzender.  
Bernhard Hildebrandt, Dr. Erich Berger,  
stellv. Schriftführer. stellv. Schatzmeister.  
Paul Mitschmann,  
Vertreter d. Berl. Sortimentervereins.

### An alle Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes.

Im Zuge der Arbeiten, die zur Überführung der einzelnen Angestelltenverbände in die zuständigen Berufsverbände der Nationalsozialistischen Angestellten-Gesellschaft notwendig sind, ist folgendes angeordnet worden: Am Sonnabend, dem 17. Juni d. J., wird die Geschäftsstelle des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (ADBB.), Hospitalstraße 25, geschlossen.

Vom 19. Juni d. J. ab übernimmt die Geschäftsstelle des Deutschen Handlungsgehilfen-Verbandes (DHB., Berufsverband der Kaufmannsgehilfen in der Nationalsozialistischen Angestellten-Gesellschaft), Leipzig C 1, Dittrichring 17, die Betreuung der Leipziger Mitglieder des ADBB. (Ortsgruppe Leipzig in der Reichsfachschaft Buchhandel des DHB.). Die Zahlung der Mitglieds- und Krankenkassenbeiträge ist von nun an nur an die DHB.-Geschäftsstelle vorzunehmen.

Die ADBB.-Mitglieder im ganzen Reiche haben gleichfalls ihre Beiträge für Verband und Krankenkasse nur noch an die zuständigen DHB.-Geschäfts- bzw. Zahlstellen zu leisten.

Die Beträge zur Notstandsunterstützungskasse sind bis auf weiteres an das auch bisher dafür vorgesehene Post-scheckkonto Leipzig Nr. 51014 (Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband) abzuführen.

Leipzig, den 16. Juni 1933.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband.

Deutscher Handlungsgehilfen-Verband  
(Reichsfachschaft Buchhandel).

### Zum Feste der Jugend am 24. Juni 1933.

Das Reichsinnenministerium hat das gesamte deutsche Volk dazu aufgerufen, die Sommer-Sonnwendfeier im Siegesjahr der nationalen Revolution zum ersten Mal als »Fest der Jugend« zu begehen. Der heiße und ernste Wille der deutschen Jugend zur tätigen Mitarbeit beim inneren Aufbau des neuen Reiches soll an diesem Tag und durch dieses Fest allen Deutschen in der Welt in leuchtender Einmütigkeit zum Ausdruck gebracht werden. Feierstunden der Nation sind immer auch Stunden der Besinnung auf die unvergänglichen, seelischen und geistigen Werte unseres Volkes, die von jeher im deutschen Buch ihren Niederschlag gefunden haben. Der deutsche Buchhändler veräume nicht die Gelegenheit, den Festtag

der deutschen Jugend — freilich nur im Geiste höchster, dem inneren Leben des Volkes sich verpflichteter fühlender Verantwortlichkeit — auch zu einem Tag des deutschen Buches zu machen.

Ins Schaufenster gehören an diesem Tag:

1. Für den reiferen jugendlichen Menschen: Bücher, in deren Mittelpunkt das Lebensgefühl und die Lebensaufgabe unserer heute neu vor einer großen Staats- und Volksidee entflammten Jugend stehen (z. B. dichterisch wertvolle Gestaltung des Kriegserlebnisses und der Nachkriegszeit); Bücher aus dem umfassenden Gebiet der Jugendbewegung mit all ihren zahlreichen Gruppen und Untergliederungen, Geschichte und Reiseliteratur, die den Blick für historische und geographische Räume öffnen und die durch